

Bienen- Nachrichten



2006
Mitteilungsblatt
der Hostettler
Spezialzucker AG
Zürich-Altstetten



www.hostettlers.ch
besuchen Sie unsere **NEUE Website**

Neu: BagInBox 10kg
Jetzt wird das Imkern noch "leichter"
Seite 2

Besuchen Sie uns auf unserer Website

www.hostettlers.ch



HOSTETTLERS® FutterSIRUP

Gebrauchsfertiger FutterSIRUP für Bienen ...

der hochwertige und bewährte FutterSIRUP für Bienen mit **Zucker, Fruchtzucker und Traubenzucker**. Er enthält die gleichen Zuckerarten, die auch im natürlichen Honig enthalten sind und weist einen Gesamtzuckergehalt von 72 bis 73% auf.

Das ideale Futter für:

- die **Herbstfütterung**
- die **Zwischenfütterung**

Einzigartig!

Bienengerechte Zusammensetzung: Dieser hochwertige Futter-Sirup enthält die Zuckerarten – **Fruchtzucker/Traubenzucker** – die auch **im natürlichen Honig enthalten** sind. Das ausgewogene Verhältnis der natürlichen Zuckerarten im FutterSIRUP fördert die Aufnahme und Verarbeitung durch die Bienen. Ein weiterer Vorteil dieser Zusammensetzung ist, dass der Sirup nicht auskristallisiert.

Lange Haltbarkeit!

HOSTETTLERS® FutterSIRUP enthält bewusst **keine Konservierungsstoffe!** Die

Preise siehe 4. Umschlagseite ➤



Leihbidon BagInBox 20kg PET-Flaschen

lange Haltbarkeit dieses hochwertigen und reinen Produktes wird über eine optimale **Pasteurisierung** und eine geeignete Abfüllung erreicht. Der FutterSIRUP ist nach Verkauf mindestens **24 Monate haltbar**. Um die gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten, unterliegt HOSTETTLERS® FutterSIRUP einer ständigen Qualitätskontrolle.

Zweckmässige Verpackung

Neben dem bewährten und praktischen **27 kg Leihbidon** und der **20 kg BagInBox** bieten wir auch die handliche und leichtere **10 kg BagInBox** an. Der Vorteil bei der BagInBox liegt im geringeren Gewicht und im Einweggebinde. **2 kg PET-Flaschen** im 6 x 2 kg Karton eignen sich ausgezeichnet für «Leuenbergerli». BagInBox sowie PET-Flaschen sind Recycling-Verpackungen und lassen sich umweltfreundlich entsorgen.



Profitieren auch Sie von den **BagInBox 10 kg**

Preise siehe 4. Umschlagseite

Jetzt wird das Imkern noch "leichter"

«Neu»



BIO-Futtermittel für Bienen – aus Schweizer Bio-Zuckerrüben

Lizenziert durch BIO SUISSE

“Steht BIO drauf, ist BIO drin” ! Für diesen Werbespruch ist die BIO SUISSE bekannt, welche damit Werbung für die von Ihnen lizenzierten Bio-(Knospe)-Produkte macht. Die BIO SUISSE als ursprüngliche Vereinigung biologischer Landwirte steht heute als wichtigste und bekannteste Bio-Marke in der Schweiz.

Unterdessen geht die BIO SUISSE aber weit über die Landwirtschaft hinaus und erlässt Richtlinien und Kriterien für die Herstellung von BIO- Lebens- und Futtermittel.

Da die BIO SUISSE selbst nichts produziert, lässt sie andere Produktionsunternehmen jene Produkte unter Lizenz herstellen, die nachher in den Einkaufsregalen unter den BIO-Produkten zu finden sind.

Strenge Kontrollen durch bio.inspecta

Wer eine BIO-Lizenz erlangen will, muss dazu bei der BIO SUISSE einen Antrag stellen. Dabei werden nicht nur die Herstell-Prozesse und die Rezepturen, sondern auch die eingesetzten Rohstoffe genaustens untersucht.

Die Rohstoffe müssen dabei selbst BIO-lizenzierte Produkte sein und den strengen Richtlinien der BIO SUISSE entsprechen. Ist die Lizenz einmal erteilt, wird die Einhal-



tung der vereinbarten Abläufe und einsetzbaren Rohstoffe jährlich durch eine unabhängige Kontrollstelle, die bio.inspecta AG, überprüft.

Nach erfolgreicher Kontrolle wird dem entsprechenden Betrieb jeweils für ein Jahr ein BIO-Betriebs-Zertifikat ausgestellt.

BIO-Rübenzucker wird in der Schweiz hergestellt

Zusätzlich zur Herstellung von BIO-Lebensmitteln verfügen wir über ein Zertifikat für HOSTETTLERS® BIO-FutterSIRUP und BIO-FutterTEIG.

Auch für diese Produkte verwenden wir ausschliesslich BIO-Rübenzucker, welcher in dieser Saison erstmals durch die Schweizer Zuckerfabrik in Frauenfeld aus schweizerischen und deutschen BIO-Rüben hergestellt wurde.

Die Produktpalette umfasst folgende Artikel für die biologische Fütterung Ihrer Bienenvölker:

| | | |
|--------------------------|---------------------|-------------------|
| Bio-Futter SIRUP: | BagInBox | 20 kg |
| | Pet-Flaschen | 6 x 2 kg |
| Bio-Futter TEIG: | Schalen | 8 x 1.5 kg |



HOSTETTLERS® FutterTEIG

Gebrauchsfertiger FutterTEIG für Bienen ...



wird hergestellt aus Zucker, **Fruchtzucker** und Traubenzucker. Er enthält die gleichen Zuckerarten, die auch im Honig enthalten sind und wird deshalb von den Bienen besonders gerne aufgenommen.

FutterTEIG ist um ein Vielfaches feiner als bei herkömmlichen mit Staubzucker bzw. Puderzucker hergestellten Futterteigen. Die Bienen können den FutterTEIG deshalb viel besser aufnehmen und verarbeiten.

Optimale Konsistenz

Über dem Futterbrett ist die Konsistenz gerade genügend weich, um ein gutes Abtragen durch die Bienen zu ermöglichen, aber trotzdem so fest, dass ein Auslaufen verhindert wird. Durch die **ausgewogene Zusammensetzung** trocknet der Teig nicht aus und wird nicht «wässrig».

Zweckmässige Verpackung

Weisse Schalen zu 1.5 kg, 3 kg und 6 kg mit gleichfarbigen Deckeln. Die Schalen lassen sich ausgezeichnet stapeln und sparen Platz.

Zeitsparende Fütterung

Deckel abnehmen und Plastikschaale umgedreht auf das Futterbrett legen... Fertig! Die Bienen nehmen den Inhalt restlos auf.

Haltbarkeit

Das Produkt bleibt mindestens 24 Monate einwandfrei haltbar.

Preise und Versand:

Die Versandkosten sind vom gewünschten Lieferort abhängig und werden auf Anfrage ermittelt.

Geschichte des Honigs von der Steinzeit bis zur Neuzeit

Seit 40 bis 50 Millionen Jahre bevölkern Bienen die Erde, wobei Honig als Nahrungsmittel jedoch erst in der Steinzeit vom Menschen entdeckt wurde. Die ersten bildlichen Darstellung von Menschen, die Honig sammeln, stammen aus der Zeit von 12'000 bis 9'000 v. Chr. Später entdeckte der Mensch, dass man mit Rauch den Honig "ernten" konnte, ohne dass der Bienenstock zerstört und das Bienenvolk verschreckt werden



musste. Bis ins Mittelalter wurde diese Honiggewinnung durch Sammeln betrieben. Schon von Anbeginn an hatte die Biene und ihr Honig für den Menschen eine besondere Bedeutung. Ihre Gabe, scheinbar aus dem Nichts etwas so köstlich-süßes zu

schaffen wurden bewundert und mystifiziert. Bienen und ihr Honig bekamen eine mytisch-religiöse Bedeutung. Weiterhin war Honig als einziges süßes Lebensmittel überall begehrt.

Honig im alten Ägypten

Im alten Ägypten war Honig ein begehrtes Handelsgut und Zahlungsmittel. Nicht selten kostete ein Topf Honig den Preis eines



Esels oder eines Rindes. Beamte zur Zeit Ramses II. bekamen gar ein Teil ihres Gehaltes in Honig ausgezahlt.

Die Ägypter betrieben die Imkerei mit wissenschaftlicher Genauigkeit. Sie erkannten den Zusammenhang zwischen Honig- und Wachsproduktion und die gleichzeitige Ertragssteigerung bei den ägyptischen Obstbauern. Die Ägypter brachten ihre Bienenstöcke in Gegenden mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung woraus die auch heute noch übliche Wanderimkerei auf dem Nil entstand.

Das ideale Futter für:

- Reizfütterung im Frühling
- Zwischenfütterungen
- Aufbaufütterung für Jungvölker (keine Räuberei)

Einzigartig

Bessere Aufnahme durch **ultrafeine Struktur**. Die ultrafeine Struktur von Hostettlers

Basispreise* abgeholt ab Fabrik und Abholstellen inkl. MwSt

| | |
|-----------------------------|-------------|
| 8 x 1,5 kg (Plastikschaale) | Fr. 3.50/kg |
| 4 x 3,0 kg (Plastikschaale) | Fr. 3.40/kg |
| 6,0 kg (Karton mit Beutel) | Fr. 3.30/kg |
| 6,0 kg (Plastikschaale) | Fr. 3.20/kg |

| | |
|-----------------------------|-------------|
| BIO-FutterTEIG | |
| 8 x 1,5 kg (Plastikschaale) | Fr. 4.50/kg |

*Preisänderungen vorbehalten

Mengenrabatte:¹⁾

| | |
|-----------|-------------|
| ab 24 kg | Fr. 0.10/kg |
| ab 48 kg | Fr. 0.20/kg |
| ab 96 kg | Fr. 0.30/kg |
| ab 192 kg | Fr. 0.40/kg |
| ab 300 kg | auf Anfrage |

¹⁾ Mengenrabatte auf Einzelbezüge

Hostettlers® Futtermittel für Bienen

Sicherheit durch Qualität

Für HOSTETTLERS® Futtermittel für Bienen gelten dieselben Qualitätsanforderungen wie auch für Zutaten zur Lebensmittelherstellung. Das Angebot von Futtermitteln für Bienen wird daher auch unter den strengen Standards der Nahrungsmittelindustrie (IFS International Food Standard) hergestellt und überwacht. Durch eine konsequente Qualitätsüberwachung stellen wir sicher, dass nur beste Rohstoffe zu qualitativ hochstehenden Produkten verarbeitet werden.



Erreichtes verbessern

Es gilt aber den erreichten, guten Qualitätsstandard nochmals zu verbessern oder mindestens zu halten. Um so mehr Bedeutung wird dem steten Unterhalt und der internen Kontrolle beigemessen. So sind es Bestandteile des Qualitätsmanagementsystems, dass wir beispielsweise periodische interne Audits durchführen, dass Mitarbeiter nach bestimmten Intervallen neu instruiert bzw. geschult werden oder regelmässig umfangreiche Produktanalysen bei externen Labors in Auftrag gegeben werden.



Haltbarkeit 24 Monate

Trotz dem Verzicht auf jegliche Konservierungsmittel besitzen HOSTETTLERS® Futtermittel für Bienen eine sehr hohe Haltbarkeitsdauer von 24 Monaten. Dies wird erreicht, indem alle Prozesse, angefangen mit der Auswahl der Rohstoffe über die Herstellung bis zur Abfüllung kontinuierlich verbessert und optimiert wurden. Die Haltbarkeitsdauer ist dabei nur eine Mindesthaltbarkeitsdauer. Erfahrungen haben gezeigt, dass die tatsächliche Haltbarkeit noch weit darüber liegt.



Fortsetzung: Geschichte des Honigs...

Neben dem wirtschaftlichen Wert des Honigs war er in Ägypten auch von wichtiger religiöser Bedeutung. Honig war die "Speise der Götter" und galt als "Lebendig gewordene Tränen" des Sonnengottes Ra. Aus diesem Grund wurde die Biene auch ein wichtiges Symbol für die als Götter verehrten Pharaonen. Das Symbol der Biene wurde zur Königshieroglyphe und schmückte u.a. das Siegel der Königin Hatschepsut.

Honig bei den Griechen und Römern

Im antiken Griechenland wurden Bienen als die 'Vögel der Musen' bezeichnet und galten als Boten der Götter und der griechische Göttervater Zeus trug den Beinamen 'Bienenkönig'. Honig galt als Quelle der Weisheit, Beredsamkeit und Dichtkunst. Honig galt im alten Griechenland sowohl als Schönheits- als auch als Heilmittel. Hippokrates (466 bis 377 v. Chr.) verordnete Honig bei Fieber, Verletzungen, Geschwüren und eiternden Wunden. Um schnell wieder zu Kräften zu kommen, tranken die olympischen Athleten Honigwasser. Die Griechen setzten sich auch erstmals theoretisch-wissenschaftlich mit den Bienen, ihrer Staatenbildung und der Honiggewinnung auseinander. Bereits um 600 v. Chr. gab es eine entwickelte und gesetzlich geregelte Imkerei in Griechenland. Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.) verfasste das erste Fachbuch über die Bienenzucht. Honig wurde im antiken Rom als universelles Heilmittel angewendet. Honig wurde ge-

gen Fieber, Potenzstörungen, Wunden, Depressionen und vieles mehr verordnet. Ein Leitsatz der römischen Ärzte war: „Iss Honig, und du bleibst gesund“.

Honig bei den Germanen und im Mittelalter

Die Germanen verehrten Honig als Götterspeise. Der germanische Göttervater Odin, verdankte dem Honig seine Unsterblichkeit, Kraft und Weisheit. Untertanen mussten einen Teil ihrer Abgaben als Honigzins entrichten. Adlige verwendeten Honig als Ehrengabe für ihr Gefolge. Die Germanen waren auch dem Honigwein (Met) zugetan. Ohne Met wurde kein Fest gefeiert und kein gefallener Held nach Walhalla geleitet.

Im Mittelalter bekam die Imkerei durch einen Erlass Karls des Großen erneuten Aufschwung: Er befahl, dass jeder Gutshof einen Imker und einen Metbauern, also einen Hersteller von Met (Honigwein), haben müsse. Auch die Kirche war ein eifriger Förderer der Bienenzucht, denn die Bienenstöcke lieferten das Wachs für die Kerzen.

Lange Zeit war Honig das einzige Süßungsmittel der Menschen. Zucker aus Zuckerrohr kam erst im späten Mittelalter nach Europa und wurde aufgrund seines horrenden Preises zur Luxusware. Erst im 19. Jahrhundert gelang es, Zucker aus Zuckerrüben herzustellen. Damit trat der Zucker seinen Siegeszug an und löste allmählich den Honig als Süßungsmittel ab.



Gratis-Jasskarten zur Bestellung
Gewünschte Jasskarten
 deutsch französisch

Abholstellen in Ihrer Region für FutterSIRUP und FutterTEIG

Zürich + Bern

8048 Zürich
Hostettler-Spezialzucker AG
Hohlstrasse 501
Tel. 0800 825 725
Tel. 044 439 10 10
Fax 044 439 10 19
Öffnungszeiten:
Mo-Do 7-16.30 / Fr 7-15 Uhr
Auf Voranmeldung:
Freitagnachmittag, Samstag-
vormittag und nach 16.30 Uhr

Bern/Biel und Umgebung
3053 Münchenbuchsee
Morand Logistics
Gewerbstrasse / Lätti
Tel. 031 869 11 96
Fax 031 869 12 50
Tel. Voranmeldung

Ostschweiz

8590 Romanshorn
Rhenus CSC AG
Friedrichshafnerstrasse
Tel. 071 460 11 60
Fax 071 460 11 66
Öffnungszeiten:
07.15-12.00, 13.30-17.00

9471 Buchs SG
Rhenus CSC AG
Güterstrasse
Tel. 081 740 53 25
Fax 081 740 52 86
Öffnungszeiten:
07.00-12.00, 13.30-17.00

Wallis

1967 Bramois
Berthod Transport SA
Rue de Closdevis
Tel. 027 205 66 33
Fax 027 205 66 35
Öffnungszeiten:
07.00-12.00, 13.30-17.00,
Freitag 15.30

Suisse Romande

3008 Bern/Biel und Umgebung
3053 Münchenbuchsee
Morand Logistics
Gewerbstrasse / Lätti
Tel. 031 869 11 96
Fax 031 869 12 50

1733 Treyvaux
Schorderet Léonard
Chantemerle
Tel. 026 413 15 82
Fax 026 413 27 95
Heure d'ouverture:
08.00-12.00, 13.30-17.00

1020 Renens
Rhenus CSC AG
Rue de Lausanne
Tel. 022 301 37 12
Fax 021 636 30 32
Heure d'ouverture:
07.00-11.00, 13.30-16.30
vendredi 15.30

1227 Carouge
Rhenus CSC AG
Rte des Jeunes 6
Tel. 022 301 37 12
Fax 022 301 37 23
Heure d'ouverture:
07.00-11.30, 13.30-17.00

1967 Bramois
Berthod Transport SA
Rue de Closdevis
Tel. 027 205 66 33
Fax 027 205 66 35
Heure d'ouverture:
07.00-12.00, 13.30-17.00
vendredi 15.30

Bag In Box 10kg, 20kg

Die umweltfreundliche Verpackung

1. Leere Bag In Box oben und unten aufreissen und den Beutel herausziehen.
2. Den leeren Karton zusammenfallen.
3. Den Karton in die Altpapier- bzw. die Altkartonsammlung, den Beutel in den Abfall geben.

Der Karton wird recycelt und wiederverwertet. Beutel und Ausguss sind auf Basis von Polyäthylen hergestellt, welches umweltfreundlich vernichtbar ist.

Bestellkarte

für Bienen-Qualitätsfutter mit Zucker, **Fruchtzucker** und Traubenzucker, den natürlichen Zuckerarten, die im Honig enthalten sind. Garantierte Haltbarkeit 24 Mte.

HOSTETTLERS® FutterSIRUP für Bienen

BagInBox à 10 kg Neu 10 kg

Anzahl

Imkern noch "leichter"

BagInBox à 20 kg

Anzahl

Praktisch und handlich

Karton mit 6 PET-Flaschen à 2 kg

Anzahl

Sehr gut für Läuenergerli

Bidon à 27 kg

Anzahl

Bewährt

HOSTETTLERS® FutterTEIG für Bienen

Karton mit 8 Plastikschalen à 1.5 kg

Anzahl

Bewährt und beliebt

Karton mit Beutel à 6 kg

Anzahl

Für Portionierung gut geeignet

Karton mit 4 Plastikschalen à 3 kg

Anzahl

Arbeitsparend

Plastikschale à 6 kg

Anzahl

Günstig und beliebt

HOSTETTLERS® BIO-Futtermittel für Bienen

BIO-FutterSIRUP: BagInBox à 20 kg

Anzahl

Praktisch und handlich

BIO-FutterTEIG: Karton mit 8 Plastikschalen à 1.5 kg

Anzahl

Bewährt und beliebt

BIO-FutterSIRUP: Karton mit 6 PET-Flaschen à 2 kg

Anzahl

Sehr gut für "Leuenbergerli"

Gratis Info- und Bestell-Nr. Tel. 0800 825 725

Karte hier abschneiden ✂

A

Nicht frankieren
 Ne pas affranchir
 Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
 Correspondance commerciale-réponse

Hostettler-Spezialzucker AG
Hohlstrasse 501
CH-8048 Zürich

Absender: (bitte Blockschrift)

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Tel:

Lieferadresse (falls abweichend zu Absender)

Vorname/Name:

Strasse:

PLZ / Ort:

Karte hier abschneiden ✂

So finden Sie uns:

Info



Hostettler-Spezialzucker AG
Hohlstrasse 501, 8048 Zürich-Altstetten

Öffnungszeiten (durchgehend):

Mo-Do 7.00-16.30 Uhr

Fr 7.00-15.00

Auf ☎ **0800 825 725**

Voranmeldung:

- **Freitagnachmittag**
- **nach 16.30 Uhr**
- **Samstagvormittag**



Von Bern A1
Ausfahrt Altstetten

Von St. Gallen Win-
terthur A1
Richtung Chur, auf
Hardbrücke
2. Abfahrt Altstetten

Von
Chur A3
Richtung
Bern/Basel
dann Richtung
Altstetten

Lageplan als PDF herunterladen unter
www.hostettlers.ch

Gratis Info- und Bestell-Nr.
Tel. 0800 825 725
Fax 044-439 10 19



Atacama Wüste, Chile



Die Atacama gilt als die trockenste Wüste der Erde. Sie liegt in Südamerika im Norden Chiles und grenzt im Westen an den Pazifik, im Norden an Peru und im Osten an Bolivien und Argentinien. Die Región de Atacama bildet die Region III innerhalb von Chile. Sie ist relativ dünn besiedelt.

Die Atacama liegt im Regenschatten der Anden; etwaige Ostwinde sind trocken und bringen keine Niederschläge. Nahe der Küste verhindert eine kalte Meeresströmung, der Humboldtstrom, die Entwicklung von Regenwolken, so dass, anders als weiter nördlich oder südlich, kein Steigungsregen fällt. Das kalte Meerwasser bedingt allerdings, dass die Atacama kühl ist und insbesondere in Küstennähe oft Nebel vorherrscht, weshalb die Atacama auch zu den Nebelwüsten gehört. Durch die Auswirkungen des Klimaphänomens El Niño, das mit einem Zurückbleiben des Humboldtstromes einhergeht, kommt es relativ regelmäßig im Abstand von etwa 6-10 Jahren zu heftigen Niederschlägen. Diese führen dann für einen kurzen Zeitraum zum Erblühen der Wüste.

In regenreichen Jahren kann in weiten Teilen der Atacama-Wüste ein einzigartiges

Naturschauspiel bewundert werden: Die Wüste blüht. Zwischen Vallenar und Copiapó, bis nach Caldera verwandelt sich die Landschaft in eine blühende Wiese.

Die Atacamawüste ist etwa 15 Millionen Jahre alt und ungefähr 50 Mal trockener als zum Beispiel das Death Valley in den USA.

Valle de la Luna (Atacama-Wüste)

Die Atacama ist trotz ihrer Wasserarmut schon früh (ca. 7'000 v.Ch.) besiedelt worden. Die Völker der Atacameños, der Aymara, der Chinchorros und der Diaguitas lebten um die spärlichen Oasen.

Es soll sich um 1'200 z u g e t r a g e n

haben, dass der Sonnengott Inti seine beiden Kinder, MancoCápac und Mama

Occlo, auf die Erde sandte, damit sie diese verbessern sollten. Um diese Zeit wurde das Gebiet Teil des Inkareiches. Pachacuti Inca Yupanqui ist der erste geschichtlich nachgewiesene Inca. Nach seinem Tod kam es zum Streit zwischen seinen Söhnen und so wurde das Inkareich geteilt, was somit auch sein Untergang war, denn obwohl man sich der Ankunft und Gefahr der weißen, bärtigen Männer bewußt war, blieben beide Brüder stur. Es kam zum Bürgerkrieg zwischen beiden



Incarenichen und als Atahualpa seinen Bruder besiegte und den Spaniern gegenüberstand, erkannte er nicht die große Gefahr. Im Jahr 1536 erreichte Konquistador Diego de Almagro als Erster die Gegend um Copiapó. Zur Ankunft der Spanier veehrten die Aymaras noch sehr stark die ersten Incaherrscher und versuchten ihre Mumien zu verstecken. Man fand sie jedoch und verbrannte u.a. die Mumie des 8. Incaherrschers, verstreuten seine Asche, um somit die Anbetung dieses Herrschers im Keim zu ersticken.

Nach dem Zerfall des Inka-Imperiums kam die Wüste unter spanische Herrschaft. Die Unabhängigkeitsbestrebungen der südamerikanischen Staaten ließen die Atacama an Bolivien fallen.

Nach dem um die reichen Nitratvorkommen der Wüste geführten Salpeterkrieg (1879-1884), den Chile mit britischer Ermutigung und Hilfe gegen Peru und Bolivien für sich entschied, konnte Chile sein Territorium auf



Kosten Perus und Boliviens erheblich nach Norden erweitern. Bis dahin war die heutige Región de Atacama die nördlichste Provinz Chiles. Der Verlust des Zugangs zum Pazifischen Ozean stellt bis heute einen erheblichen diplomatischen Konfliktpunkt zwischen Chile und Bolivien dar. 1916 begann die Ausbeutung der Kupferlagerstätten bei Potrerillos.

San Pedro de Atacama

In San Pedro de Atacama, einer Oase der Küsten-Wüste am nördlichen Rand des größten chilenischen Salzsees gelegen,



Kirche von San Pedro de Atacama

Fortsetzung: Atacama Wüste in Chile



Salzsee bei San Pedro de Atacama

treffen sich immer wieder Globetrotter aus aller Welt. Im dem abgeschiedenen Ort haben sich neben den Einheimischen auch Chilenen, die der Hektik der Großstädte entflohen sind, angesiedelt. Auf 2'430 Meter Höhe, eingebettet in die grandiose Landschaft des Altiplano, wurde San Pedro de Atacama schon vor etwa 3'000 Jahren gegründet. Die rund 1'000 Bewohner leben in kleinen Häuschen, die nur aus Lehm und Kakteenholz bestehen. Sorge vor Regen ist unbegründet, denn Niederschläge sind in dieser Region unbekannt.

Das Wasser für diesen grünen Fleck in der Wüste liefert der Rio San Pedro, der, aus den Anden kommend, kurz hinter dem Ort im Salar de Atacama versickert.



Salzgewinnung bei San Pedro de Atacama



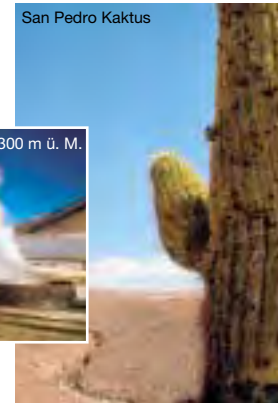
Atacama Wüste



Salzsee bei San Pedro de Atacama



Flamingos auf Salzsee



San Pedro Kaktus



El Tatio Geysire auf 4300 m ü. M.



Sternwarte in Chile

Wegen der ungünstigen Klima- und Umweltbedingungen in Mitteleuropa ist die europäische optische Astronomie in entlegene, trockene Wüstenregionen ausgewichen. So betreibt die Europäische Südsternwarte ESO in der chilenischen Atacama-Wüste zwei große Observatorien, das neue Very Large Telescope auf dem Cerro Paranal und das ältere La Silla. Um an den dortigen Großteleskopen Beobachtungszeit zu erhalten, muss ein Antragsverfahren durchlaufen werden, das von der Antragstellung bis zur eigentlichen Beobachtungsreise zwischen 6 und 12 Monaten dauert. Wegen des hohen Konkurrenzdrucks sind aber nur ca. 25% der Anträge erfolgreich.



Europäische Sternwarte in der Atacama-Wüste

P.P.
8048 Zürich



HOSTETTLERS® FutterSIRUP für Bienen!

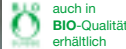
Das Bienen-Qualitätsfutter mit Zucker, **Fruchtzucker** und Traubenzucker, den natürlichen Zuckerarten, die im Honig enthalten sind. Garantierte Haltbarkeit 24 Monate.



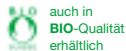
Leihbidon
27 kg netto
(Leihgebinde
ohne Pfand)



BAG IN BOX
20 kg netto
(Umweltfreundliches
Einweggebinde)



**PET-
Flaschen**
2 kg netto
Karton zu
6 x 2 kg
(Umweltfreundliches
Einweggebinde)



BAG IN BOX
10 kg netto

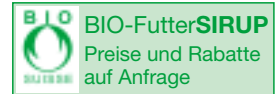
(Umweltfreundliches
Einweggebinde)

Neu!

Insgesamt im Kalenderjahr
bezogene Menge:
(siehe Mengenkumulation)

Nettopreise* Fr./kg inkl. MWST

| ab kg | BagInBox 10 kg | PET-Fl. | BagInBox 20 kg Leihbidon |
|-------|-------------------|---------|--------------------------------|
| 100 | 1.57 | 1.74 | 1.44 |
| 300 | 1.56 | 1.73 | 1.43 |
| 400 | 1.55 | 1.72 | 1.42 |
| 500 | 1.52 | 1.69 | 1.39 |
| 600 | 1.49 | 1.66 | 1.36 |
| 800 | 1.46 | 1.63 | 1.33 |
| 1000 | 1.40 | 1.57 | 1.27 |
| 2000 | auf Anfrage | | |



* ab Fabrik
Preisänderungen vorbehalten

Mengenkumulation/Rabattkumulation:

Sie können so oft Sie wollen und in beliebigen Mengen und Verpackungen Hostettlers FutterSIRUP beziehen. **Bei jedem neuen Bezug wird die Menge zur bereits bezogenen Menge hinzugezählt** (Kalenderjahr). So kommen Sie automatisch in die höhere Mengenstufe bzw. günstigere Preisstufe. Der Preis berechnet sich immer nach der neuen Mengenstufe, also der total bezogenen Menge. Für bereits bezogene Menge wird der neue Rabatt auf der Rechnung gutgeschrieben.

Direktbestellung:

Gratis ☎

0800 825 725

oder Tel. 044 439 10 10 / Fax 044 439 10 19
oder beigeheftete Bestellkarte einsenden.

Versand:

Direkte Zustellung ins Haus
innert 2 Tagen nach Bestellung.
Preise wie oben + Versandkosten.
Die Transportkosten sind vom Lieferort
abhängig und werden auf Anfrage
ermittelt.

Hostettler-
Spezialzucker AG
8048 Zürich -Altstetten
Hohstrasse 501